



Das Rezept: Engagement und Förderung

Treppenlift für das Dorfgemeinschaftshaus in Wagenschwend mit Förderung angeschafft

Wagenschwend. (kö) „Ohne Leader-Förderung wäre so etwas nicht möglich“, darüber waren sich alle Protagonisten einig, die sich zur Einweihung und zum Probelauf des neuen Treppenliftes im Dorfgemeinschaftshaus Wagenschwend eingefunden hatten. Die sechs Stufen am Zugang zum großen Saal des Hauses, das sowohl Vereine als auch Privatleute gerne und intensiv nutzen, sind jetzt kein Problem mehr, freuten sich die Vertreter der Leader-Aktionsgruppe Badisch-Franken mit dem Vorsitzenden Alfred Beetz, Bürgermeister Thorsten Weber, Ortsvorsteherin Mirjam Mertens sowie die Vertreter der Fördergemeinschaft Dorfgemeinschaftshaus Wagenschwend.

Für die verriet Josef Link, dass es ein lang gehegter Wunsch der Dorfgemeinschaft war, das Haus für alle barrierefrei zu machen. Als man von der Leader-Förderung für Kleinprojekte und dem Regionalbudget erfuhr, knüpfte Gerhard Schäfer erste Kontakte und stieß mit den Plänen auf offene Ohren bei der Leader-Aktionsgruppe. Was die Verantwortlichen vor Ort allerdings herausforderte,

war der enge Zeitrahmen. Doch dank des guten Miteinanders und der engagierten Mithilfe aller gelang es, das Projekt in einem halben Jahr durchzuziehen.

Nach der Vorstellung bei der Leader-Aktionsgruppe wurde Mitte Januar der Förderantrag gestellt, der einen Monat später bewilligt wurde. Jetzt galt es mit der ausführenden Firma „Stufenlos“ schnell einen Termin zu vereinbaren um die Gegebenheiten vor Ort auszuloten. Nach einigen Gesprächen erfolgte im April die Auftragsvergabe und Anfang Juni wurde der Treppenlift, dessen Plattform von Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten gleichermaßen genutzt werden kann, installiert. Zusätzliche Arbeiten an der Elektrik oder dem Handlauf übernahmen die Firmen linktec und Elektro-Hestermann. „Probelaufe gab es schon einige“, so Josef Link. „Doch der Praxistest steht erst beim geplanten Musikfest im Dorfgemeinschaftshaus an.“

Zu bedienen ist der Treppenlift relativ einfach, wie Wilfried Schmitt vom Förderverein bei der Vorführung erläuterte. Technik, die ein Dritter aber auch

der Fahrende selbst bedienen kann, und gut durchdachte Sicherungselemente ermöglichen jetzt jedem den Zugang zum Festsaal. Auch für die Stufe am Eingang hat man sich mit einer weitläufigen Rampe etwas einfallen lassen, so Schmitt.

Limbachs Bürgermeister Thorsten Weber lobte das „ehrenamtliche Engagement vom Feinsten“, ohne das eine so rasche Umsetzung der Maßnahme auch nicht möglich gewesen wäre. Als man von den Mitteln des Leader-Regionalbudgets erfahren hat, musste schnell gehandelt werden, so Weber. Auch er hob den Einsatz von Gerhard Schäfer hervor. „Die Leader-Förderung ist eine tolle Sache, denn ohne die wäre die Investition von immerhin 18 000 Euro wohl nicht zu finanzieren gewesen. Leader gibt einen Netto-Zuschuss von 80 Prozent, den Rest übernimmt die Gemeinde.“

Alfred Beetz, Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Badisch-Franken, sprach von einem tollen Projekt, das Bürgerfreundlichkeit und Teilhabe kombiniert. Der ehemalige Bürgermeister von Königshofen zeigte sich beeindruckt von



Alfred Beetz zeigt, wie der neue Treppenlift funktioniert. Über diesen freuen sich Josef Link, Klaus Zimmermann, Wilfried Schmitt, Jenny Damivco, Marco Neubrandt, Gerhard Schäfer (zweite Reihe, von links), Volker Link, Mirjam Schmitt und Thorsten Weber (hinten). Foto: kö

dem dörflichen Zusammenhalt und dem Miteinander in Wagenschwend. „Schön, wenn Leader da was zum kulturellen Leben beitragen kann“, so Beetz, der im Namen der Geschäftsstellenmitarbeiter Jenny Damivco und Marco Neubrandt auch das vertrauensvolle Miteinander lobte.

Alfred Beetz übergab dann noch einen

Aufkleber, der auf die Förderung durch Bund, Land und Leader-Aktionsgruppe Regionalentwicklung Badisch-Franken hinweist, und nahm dann Platz, um ganz praktisch nachzuweisen, dass die sechs Stufen zum Saal jetzt niemanden mehr davon abhalten werden an, Veranstaltungen in Wagenschwend teilzunehmen.